

## KNAPPENMAN-TRIATHLON



Bernd Müller, Bodo Apitz, Silvio Maluschke und Thomas Lay (von links) drehten in der vorigen Woche schon einmal zum Test eine Runde um den Dreiwieberner See - wobei die Runde beim diesjährigen Triathlon eher eine Schleife sein wird.

Foto: Mirko Kolodziej

## Streckentest am Dreiwieberner See

Viele Sportler haben sich für den 23. Triathlon am Knappensee angemeldet. Doch kurzfristig musste der Wettbewerb umziehen.

Von Mirko Kolodziej  
KOLODZIEJ.MIRKO@DD-V.DE

Grit Adolphs steht am Weißkollmer Strand des Dreiwieberner Sees - das Handtuch in der Hand und das grüne Helfer-Nicki des Knappensee-Triathlons auf dem Leib. „Mal testen“, sagt sie, die seit Jahren mit zwei Freundinnen in der Staffel startet. Und an diesem Wochenende ist nicht alles, aber doch vieles anders. Die Knappenman-Wettbewerbe ziehen vom Knappensee an den Dreiwieberner See, der noch zu Zeiten des ersten Triathlons 1989 ein Tagebau war.

Inzwischen ist das an der tiefsten Stelle 37 Meter messende Kohleloch mit 35 Millionen Kubikmetern Wasser gefüllt und seit sechs Jahren darf man in diesem Wasser so-

gar baden. Am Knappensee hingegen hat man aufgrund dessen bevorstehender bergtechnischer Sanierung den Wasserstand erheblich gesenkt - Wettkampfsport ist hier im Moment nicht möglich. Aber was heißt hier schon im Moment? Ingo Gabriel, Triathlet beim Sportclub Hoyerswerda (SC), findet bereits jetzt: „Also von der Logistik her ist das hier schon besser.“ Er war in der vorigen Woche zum Kennenlernen der Strecken an den Dreiwieberner See gekommen. Die Veranstalter, der Stadtsportbund Hoyerswerda und die SC-Abteilung Triathlon, hatten eingeladen.

## Strecken für gut befinden

Thomas Lay aus Dresden stieg extra dazu ins Auto. Er war voriges Jahr zum ersten Mal in Groß Särchen am Start. Es gefiel ihm so gut, dass er sich gleich für den Olympic-Einzel-Triathlon am Sonnabend anmeldete. Inzwischen hat der Startort gewechselt, doch der Triathlet aus der Landeshauptstadt befindet sich nach der Testfahrt mit dem Rad und der Laufeinheit auf dem See-

Rundweg: „Einwandfrei, macht sich gut.“ René Halla hat im Prinzip auch nichts gegen die Strecken. Nur: Der Koblenzer wollte eigentlich seinen ersten Einsteiger-Einzel-Triathlon am Sonnabend am Heimgewässer absolvieren: „Hier wird mir wohl das Publikum aus dem Ort fehlen“, bedauert er.

## Viele Startplätze vergeben

„Hier sind bestimmt trotzdem genügend Zuschauer“, tröstet Thomas Lay mit Blick an den Strand. Der See ist längst kein Geheimtipp mehr. Im Sand ist kaum ein freier Platz. Für die Wochen nach dem Triathlon ist deshalb eine Stranderweiterung geplant. Auch der vor zwei Jahren angelegte Parkplatz, auf dem am Wochenende ein Festzelt stehen wird, ist gut gefüllt. Es parken sogar Wohnwagen. An „Hipos Beachbar“ sitzen Leute, essen Eis und trinken Bier. „Hofft man doch“, erklärt Imbiss-Betreiber Jörg Berndt aus Litschen, wenn man ihn auf das mögliche Umsatzplus am Wochenende aufgrund des Triathlons anspricht. Denn Jan Frobart

vom Organisations-Team sagt, man habe in diesem Jahr noch mehr Voranmeldungen als im vorigen. Schon seit Tagen komplett vergeben sind etwa die 30 Plätze für den KnappenMännchen-Start.

## Zukunft liegt im Dunkeln

Das Wasser des Dreiwieberner Sees ist sauber. Doch schwimmt man, wie es die SC-Triathleten bei ihrem Donnerstags-Sommer-Training immer tun, weit hinaus, blickt man hinab in eindrucksvolle Dunkelheit. „Das ist die Tiefe“, sagt Triathlet Bernd Müller. 37 Meter reflektieren eben kaum mehr Licht. Ebenso im Dunkeln liegt die Zukunft des KnappenMans. Hieß es noch 2008 von Org-Chef René Dasler: „Der Triathlon bleibt am Knappensee“, scheint das heute nicht mehr so sicher. „Das werden wir nach diesem Wochenende wissen“, orakelt jedenfalls SC-Triathlet Ingo Gabriel.

■ Heute um 18 Uhr kann man sich von den Veranstaltern am Weißkollmer Strand noch einmal die Streckenführung erklären lassen und den neuen Wettkampfort ausgiebig testen.

## Landrat Michael Harig schnürt die Laufschuhe

Der Kreischeff wird am Sonnabend in Weißkollm mit einer Standard-Staffel an den Start gehen. Als Läufer hat er eine recht ambitionierte Zeit im Auge.

Herr Harig, es ist üblich, Politiker vor Wahlen auf Plakaten zu sehen. Nun sieht man Sie im Sportdress auf einem Triathlon-Plakat. Sind Sie damit einverstanden?

Ich bin natürlich gefragt worden, ob das so geht. Ich denke, der Triathlon ist eine gute Sache. Darum mache ich auch gern mit.

Was werden Sie in der Staffel machen?

Ich bin für das Laufen über acht Kilometer zuständig, also nicht so weit. Deshalb habe ich das gern übernommen.



Michael Harig

Wie bereiten Sie sich vor?

Ich habe ja relativ wenig Zeit, versuche aber, morgens immer eine Stunde durch den Wald zu laufen.

Wie schnell werden Sie etwa über acht Kilometer sein?

Das weiß ich nicht. Es ist ja eine flache Strecke und daheim laufe ich immer über die Berge. Ich schätze, es werden um die 35 Minuten.

Das ist aber ordentlich. Rechnen Sie sich einen vorderen Platz aus?

Ich mache nicht mit, um zu gewinnen. Das hat Volkssport-Charakter. Natürlich hat man Ehrgeiz und will nicht Letzter werden. Ich hoffe, das wird uns auch gelingen.

Trainieren Sie mit Ihrem Team?

Nein, separat. Uwe Rößler, der Geschäftsführer von Regibus Baut-

zen, wird Fahrrad fahren. Wir beide haben uns abgestimmt, aber wir trainieren für uns. Von unserem Schwimmer Jan Frobart habe ich gerade gehört, dass er schwer mit dem Rad gestürzt ist. Da werden wir leider Ersatz suchen müssen.

Was sagt man im Landratsamt zu Ihren sportlichen Ambitionen?

Es gibt ja immer mal wieder Wettbewerbe zum Beispiel im Fußball oder Volleyball, bei denen wir Mannschaften stellen. Ich beteilige mich da in aller Regel nicht, weil mir das Verletzungsrisiko zu groß ist und ich nicht trainiert bin. Aber ich laufe eben gern und ich glaube, das sieht man im Amt relativ gelassen, weil man es gewöhnt ist.

Ihr erster Triathlon ist auch der erste Triathlon am Dreiwieberner See. Wissen Sie über die letzten Jahre etwas Bescheid?

Jaja, ein Sohn macht ja regelmäßig mit. Er hat mich vielfach angesprochen, ob ich nicht einen kompletten Triathlon absolvieren möchte. Ich habe das immer abgelehnt, weil ich nicht so gern gegen die Uhr laufe. Diese Staffel ist schon besser. Ich will aber auch einen Beitrag dazu leisten, dass Verständnis dafür wächst, dass wir leider vom Knappensee an den Dreiwieberner See wechseln müssen. Diese Bergsicherung am Knappensee ist schon ein Riesenproblem für die Betroffenen.

Also Sie haben am Knappensee schon zugeguckt.

Freilich, ja.

Wie fanden Sie das Fluidum?

Klasse, wie überhaupt solche Veranstaltungen. Triathlon ist ja weltweit sehr bekannt und verbindet drei Sportarten, die eigentlich jeder machen kann. Und wir sind ja gegenwärtig auch deshalb dabei, über einen Iron Man Lausitzer Seenland nachzudenken.

■ Fragen: Mirko Kolodziej



Anders als am Knappensee ist die Laufstrecke nicht einfach ein Rundkurs ums Wasser. Michael Harig und die anderen Läufer müssen eine Schleife laufen. Für die Standard-Strecke geht es vom Weißkollmer Strand an der Nordseite des Sees in Richtung Osten. Für die unterschiedlichen Strecken gibt es vier Wendepunkte. Die Radfahrer haben unterschiedlich oft eine Zehn-Kilometer-Runde zu absolvieren, die Schwimmer jeweils Dreieck-Kurse. Grafik: SBL

## Harte Jungs



So manches hat sich in den zwei Triathlon-Jahrzehnten geändert. Bei den ersten Auflagen, bei denen das Motto noch lautete „Triathlon-Fluidum im Team erleben“, zog sich kaum jemand mehr

als eine Badehose oder einen Badeanzug an - auch mangels Alternativen, versteht sich. Man erinnert sich aber auch an die vielen Tourenräder, mit denen es auf die Radstrecke ging.

Foto: Grunert-Archiv

## Weiche Schale



Mittlerweile lockt die Veranstaltung auch semiprofessionelle Sportler an. Für zwei der Wettbewerbe am Wochenende sind sogar Preisgelder ausgelobt. Da geht man natürlich wegen der

Kälte des Wassers und wegen des Auftriebs mit Neoprenanzug auf Nummer sicher. Viele Fahrräder im Starterfeld sind inzwischen richtige Rennmaschinen - manche sogar aus Karbon.

Foto: M. Kolodziej

## Zeitplan für den KnappenMan in Weißkollm

■ **Sonnabend, 9 Uhr:** Start Olympic Einzel (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen) Mindestalter: 18 Jahre Siegerehrung ist für 17.30 Uhr vorgesehen  
■ **Sonnabend, 12 Uhr:** Start Standard Staffel (8 km Laufen, 40 km Radfahren und 800 m Schwimmen) Mindestalter: 16 Jahre Siegerehrung ist für 15.30 Uhr vorgesehen  
■ **Samstag, 14.30 Uhr:** Start Einsteiger Einzel (300 m Schwimmen, 10 km Radfahren und 3 km Laufen) Mindestalter: 12 Jahre Siegerehrung ist für 16.10 Uhr vorgesehen  
■ **Sonnabend, 16 Uhr:** Start Einsteiger Staffel

(3 km Laufen, 10 km Radfahren und 300 m Schwimmen) Mindestalter: 12 Jahre Siegerehrung ist für 17.30 Uhr vorgesehen  
■ **Sonntag, 9 Uhr:** KnappenMan Einzel (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen) Mindestalter: 20 Jahre Siegerehrung ist für 16.10 Uhr vorgesehen  
■ **Sonntag, 9.10 Uhr:** KnappenMan Staffel (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen) Mindestalter: 8 Jahre Siegerehrung ist für 16.20 Uhr vorgesehen  
■ **KnappenMännchen, Start um 10.45 Uhr:** Einzel für Kinder (100 m Schwimmen,

2 km Radfahren, 400 m Laufen) Alter: 8 bis 11 Jahre Siegerehrung ist für 12.10 Uhr vorgesehen  
■ **Startunterlagen:** werden jeweils bis eine Stunde vor dem Start ausgegeben  
■ **Zeitmessung:** Der elektronische Miet-Chip kostet drei € zuzüglich 25 € Pfand.  
■ **Wettkampfbüro:** Parkplatz am Strand, geöffnet jeweils von 7 Uhr bis 18 Uhr  
■ **Parken:** Autos stellt man auf der gesperrten Staatsstraße 108 zwischen Weißkollm und der Zufahrt zum Dreiwieberner See ab  
■ **Weitere Informationen unter** [www.knappenman.de](http://www.knappenman.de) oder via facebook.